

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8134371

Gebiets-Name: Moore südlich Königsdorf, Rothenrainer Moore und Königsdorfer Alm

Größe: 1072 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3140	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige stehende Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i> (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
4038	<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1044	<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schreckenfalter
4096	<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der naturnahen bis natürlichen Landschaftsausschnitte des westlichen Tölzer Alpenvorlands zwischen Loisach und Isar im ehemaligen Vereisungsgebiet des Wolfratshauser Gletschers. Besonders bedeutsam sind die im Wasserhaushalt großteils kaum veränderten Hochmoore, Übergangsmoore, Moorwälder und Kalkreichen Niedermoore, die kalkreichen Niedermoore und Pfeifengraswiesen in ihrem stellenweise noch weiträumigen Flächenzusammenhang, die Buckelfluren südlich von Geretsried mit großflächigen Magerrasen, die artenreichen Borstgrasrasen und Kalk-Trockenrasen insbesondere im Komplex mit Streuwiesen sowie die teilweise hochwertigen Bachläufe. Erhalt der Vernetzung der Lebensraumtypen und der Habitats innerhalb des Natura 2000-Gebiets. Erhalt des Verbunds zwischen den Teilgebieten sowie zum Natura 2000-Gebiet „Oberes Isartal“.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung Oligo- bis mesotropher kalkhaltiger Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armeleuchteralgen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i> einschließlich einer naturnahen Dynamik, naturbelassener Ufer- und Sohlenstrukturen sowie eines möglichst natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen lebensraumtypischer Orchideen (<i>Orchis militaris</i>, <i>O. morio</i>, <i>O. ustulata</i>, <i>Ophrys insectifera</i>, <i>Gymnadenia conopsea</i> und <i>G. odoratissima</i>).</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff-, Mineralstoff- und Lichthaushalt.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore und Übergangs- und Schwinggrasmoore in ihren natürlichen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe, natürliche Strukturabfolgen von randlicher Bewaldung zu offenen Moorkernen) und in ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt der hydrologisch unversehrten Komplexe mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, insbesondere der Strauch-Birke (<i>Betula humilis</i>).</p>
<p>7. Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore. Erhalt offener Torfstiche mit der Vegetation und Kleintierwelt der Hoch- und Übergangsmoorschlenken. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore und der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines weiträumigen Flächenzusammenhangs als Streuwiesen genutzter kalkreicher Niedermoore sowie von Pfeifengras-Streuwiesen.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil.</p>
<p>10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder mit ihrem naturnahen Wasser-, Mineralstoff- und Nährstoffhaushalt in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur.</p>
<p>11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Gelbbauchunke und des Kammolchs. Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.</p>

- | |
|--|
| 12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Scheckenfalters , des Blauschillernden Feuerfalters und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie ihrer Lebensräume. Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen. |
| 13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Helm-Azurjungfer . Erhalt eines möglichst natürlichen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts der Hangquellmoore als wichtigste Habitatbestandteile. Erhalt auch der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile. |
| 14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Sumpf-Gladiole und ihrer Standorte. Erhalt der artspezifisch abgestimmten bestandserhaltenden Nutzung und Pflege ihrer Lebensräume. Erhalt nährstoffarmer Standortverhältnisse. |